

AUFBRUCH

Vom Mut, neue Wege zu gehen



11. AUSGABE

HERZLICH WILLKOMMEN

Liebes Publikum

Seit elf Jahren bietet das Gustav Benz Haus mit seinen Film- und Vortragsreihen ein Forum für aktuelle Fragen des Älterwerdens. 2026 widmen wir uns dem Thema Aufbruch – denn Alter bedeutet nicht nur Verlust, sondern kann auch Beginn einer neuen Lebensphase sein.

Neu beteiligt sich die Fachstelle Diakonie der Reformierten Kirche Baselland, wodurch die Reihe erstmals über Basel hinauswächst und neue Perspektiven eröffnet.

Kino und Film erzählen seit jeher Geschichten des Aufbruchs – von der ersten Zugfahrt im frühen Film bis zu heutigen Roadmovies. Unsere Reihe verbindet diese filmische Kraft mit kurzen Fachinputs, die zum Weiterdenken und Diskutieren anregen.

Jede Veranstaltung beginnt mit einem Kurzvortrag und endet mit einem Apéro – Raum für Begegnung, Austausch und neue Sichtweisen.

Die Veranstalter freuen sich darauf, mit Ihnen einen offenen Austausch über die wichtigen Fragen des Lebens zu fördern – generationenübergreifend und für eine integrative Gesellschaft.

Herzlich willkommen!

Gabriela Hoffmann, Christoph Bollinger
Verein Gustav Benz Haus

Tobias Dietrich
Leiter Fachstelle Diakonie der
Reformierten Kirche Baselland

Die Platzzahl in den Kinos ist limitiert, Ticketbezug im Vorverkauf bzw. telefonische Platzreservierung wird empfohlen:

- Telefonische Reservationen sind nur während den Öffnungszeiten der Kinos möglich.
- Telefon Stadtkino Basel: 061 272 66 88
- Telefon Kino Sputnik Liestal: 061 921 14 17
- Reservierte Tickets müssen spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kinokasse abgeholt werden.

VERANSTALTUNGSORTE

In Basel am 13., 20. und 27. Januar 2026
Stadtkino Basel, Klostergasse 5
www.stadtkino.ch

In Liestal am 5. und 12. Februar 2026
Kino Sputnik, Poststrasse 2
www.palazzo.ch/kino

VERANSTALTER

Das Gustav Benz Haus und die Fachstelle Diakonie der Reformierten Kirche Baselland engagieren sich im gesellschaftlichen Diskurs über Fragen des Alterns und fördern die Sensibilität für diese Prozesse in allen Generationen.

Gustav Benz Haus, Engagement für ein Leben im Alter
Brantgasse 5, 4057 Basel
www.gustavbenzhaus.ch

Fachstelle Diakonie der Reformierten Kirche Baselland,
Rathausstrasse 78, 4410 Liestal
<https://refbl.ch/de/kirche/unsere-kirche/fachstellen/diakonie>

TICKETS

Eintritt Basel

CHF 17.–, ermässigt CHF 13.–, KulturLegi/IV CHF 8.–

Die Ermässigungen gelten für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schüler:innen, Auszubildende und Studierende bis 30 Jahre mit entsprechendem Ausweis sowie für IV-Bezüger:innen und KulturLegi-Inhaber:innen.

Nutzen Sie den Vorverkauf auf der Website des Stadtkinos:
www.stadtkinobasel.ch (Servicegebühr 5%)

Eintritt Liestal

CHF 15.–, AHV/IV CHF 13.–,
Kinder bis 16 Jahre/in Ausbildung CHF 12.–

Nur an der Abendkasse erhältlich:
BLKB Profit Card Junior CHF 7.–, KulturLegi CHF 12.–,
Kulturlegi Kinder bis 16 Jahre/in Ausbildung CHF 10.–

Nutzen Sie den Vorverkauf auf der Website des Kinos:
www.palazzo.ch/kino (Servicegebühr 3%)

BEGRENZTE
PLATZZAHL!

Danke für die Unterstützung (Stand November 2025):



**GUSTAV
BENZ
HAUS**

**reformierte
kirche** baselland
diakonie



SULGER-STIFTUNG

THOMI·HOPF·STIFTUNG

Gottfried und Ursula
Schäppi-Jecklin Stiftung



PROGRAMM



DIENSTAG, 13. JANUAR 2026, 18.30 UHR
STADTKINO BASEL

Grusswort

Einführung

Tobias Dietrich, Pfarrer, Leiter Fachstelle Diakonie der Reformierten Kirche Baselland

Film

OUT OF ROSENHEIM

Regie: Percy Adlon, BRD 1987

Mit der wunderbaren Marianne Sägebrecth erzählt Out of Rosenheim die Geschichte der bayerischen Hausfrau Jasmin Münchgstettner, die nach einem Streit in der kalifornischen Wüste strandet. Im staubigen Bagdad Café trifft sie auf eine bunte Schar von Menschen – und verändert deren Leben mit Charme, Herzlichkeit und stiller Magie. Eine warmherzige Komödie über Freundschaft, Toleranz und die Kunst.



DIENSTAG, 20. JANUAR 2026, 18.30 UHR
STADTKINO BASEL

Einführung

Dr. Heidi Witzig, Historikerin, Politikerin, Frauenrechtlerin, Mitbegründerin der «GrossmütterRevolution»

Film

C'È ANCORA DOMANI - MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

Regie: Paola Cortellesi, Italien 2023

Im Rom des Jahres 1946 spielt Delia ausschliesslich die Rolle der Ehefrau und Mutter, während ihr Mann Ivano das Familienoberhaupt ist. Die Verlobung der ältesten Tochter mit einem Jungen aus der Bourgeoisie sorgt für Aufruhr in der Familie. Als Delia einen geheimnisvollen Brief erhält, ist sie entschlossen, mit alten Rollenbildern aufzuräumen, und beschliesst, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen.



DIENSTAG, 27. JANUAR 2026, 18.30 UHR
STADTKINO BASEL

Einführung

Prof. em. Dr. Ueli Mäder, emeritierter Professor für Soziologie an der Universität Basel

Film

KIRSCHBLÜTEN - HANAMI

Regie: Doris Dörrie, Deutschland 2008

Rudi und Trudi sind seit dreissig Jahren ein Paar. Als Trudi plötzlich stirbt, fliegt Rudi zu Sohn Karl nach Japan, um das zu sehen, was Trudi wichtig war und was sie zusammen nicht mehr erleben konnten: ihren Sohn in Japan, die legendäre japanische Kirschblüte, den Fujiyama und auch den Butoh-Tanz, der früher einmal Trudis Leidenschaft gewesen war.



DONNERSTAG, 5. FEBRUAR 2026, 18.30 UHR
KINO SPUTNIK LIESTAL

Einführung

Maya Graf, Ständerätin BL, Sozialarbeiterin HFS, Biobäuerin

Film

LA NOVIA DEL DESIERTO - SEÑORA TERESAS AUFBRUCH IN EIN NEUES LEBEN

Regie und Buch: Cecilia Atán, Valeria Pivato, Argentinien/Chile 2017

La Novia del Desierto – Señora Teresas Aufbruch in ein neues Leben erzählt die berührende Geschichte der 54-jährigen Teresa, die nach Jahren als Hausangestellte plötzlich ihren Arbeitsplatz verliert. Auf einer Reise durch die argentinische Wüste begegnet sie neuen Menschen – und sich selbst. In stillen, poetischen Bildern entfaltet sich ein zartes Porträt über Mut, Selbstfindung und die leise Schönheit des Neubeginns.



DONNERSTAG, 12. FEBRUAR 2026, 18.30 UHR
KINO SPUTNIK LIESTAL

Einführung

PD Dr. Regine Munz, Pfarrerin, Psychiatrieseelsorgerin in der Psychiatrie Baselland, PD für systematische Theologie Universität Basel

Film

IMMER UND EWIG

Regie und Buch: Fanny Bräuning, Schweiz 2018

Ein Mann und eine Frau reisen von Basel aus durch die Welt in ihrem Kleinbus: er, ein rastlos-tüftelnder Fotograf, und sie, die Liebe seines Lebens, seit bald 20 Jahren halsabwärts gelähmt. Mit Mut, Witz und Charme ringen die beiden dem Leben ab, was es an Lebenswertem noch für sie bereithält. Doch was geschieht mit der Liebe, wenn die Vorzeichen sich so drastisch verändern? Die Filmemacherin (und Tochter der beiden) macht sich voller Neugier auf die Suche nach Antworten.